



NEWSLETTER

Nr. 1/2017

Vier Dimensionen der sicheren Gesellschaft

Am 01. September 2016 startete das Projekt 4D-Sicherheit. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderrichtlinien *Zivile Sicherheit – Neue ökonomische Aspekte* gefördert und liegt in der Projektträgerschaft der VDI Technologiezentrum GmbH. Zentraler Gegenstand des Projekts 4D-Sicherheit sind die **SERV-Dimensionen Sicherheit, Effizienz, Recht und Vertrauen**.

Eine der wesentlichen Herausforderungen für das Projekt 4D-Sicherheit besteht darin, die Vielfalt der Sicherheitsanforderungen und -lösungen in den verschiedenen Sicherheitssegmenten einem gemeinsamen Bewertungsansatz zu unterstellen, der gleichzeitig allen beteiligten Akteuren und deren vorrangigen Perspektiven gerecht wird. Das Projekt 4D-Sicherheit folgt daher einem Ansatz von vier Dimensionen, die in Beziehung zueinander stehen: **Sicherheit, Effizienz, Recht** und **Vertrauen**. Diese **SERV-Dimensionen** haben eine systematisierende Funktion, denn mit ihnen lässt sich einerseits das heterogene Akteursfeld der zivilen Sicherheit vorstrukturieren und andererseits können dabei ähnliche Aspekte, Kriterien, Ansichten oder Konzepte zusammengefasst werden.

So beinhaltet die Dimension **Sicherheit** bspw. Fragen der Funktionsweise einer Sicherheitslösung oder adressiert Bedrohungen. Die Dimension **Effizienz** befasst sich mit den ökonomischen Aspekten einer Sicherheitslösung, also mit den eingesetzten Ressourcen und der Erreichung eines vorher bestimmten Sicherheitsziels. Die Dimension **Recht** reflektiert den Einfluss einer Sicherheitslösung auf den Einzelnen und soll dabei sicherstel-

len, dass geltende Rechtsvorschriften eingehalten werden. Die Dimension **Vertrauen** umfasst wiederum die Erfahrung mit und die subjektive Wahrnehmung von Sicherheitslösungen hinsichtlich ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit und zwar sowohl unter dem dafür eingesetzten (Bedien-)Personal als auch unter denjenigen, die durch eine Sicherheitsmaßnahme überprüft bzw. untersucht werden sollen.

Die SERV-Dimensionen sollten deshalb nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Vielmehr kommt es darauf an, sie sinnvoll in Beziehung zueinander zu setzen, um eine optimale Lösung für jede denkbare Sicherheitsanforderung zu ermöglichen. Angesichts der Anforderungsvielfalt bedarf es hierzu hinreichend allgemeiner Bewertungskriterien, die in praxisnahen Fallstudien (Feuerwehr und Rettung, Polizei, gewerbliche Sicherheit und Flughafen) als exemplarische Basis erhoben, definiert und in ihren wechselseitigen Wirkungen untersucht werden. Auf diese Weise sollen Folgen und Folgefolgen ermittelt werden, um die Konsequenzen von Entscheidungen, die bei der Entwicklung oder Implementierung einer Sicherheitslösung getroffen werden, zu überprüfen.

Aktuelles aus dem Projekt

Die vier Projektpartner des Projekts 4D-Sicherheit sowie die sieben assoziierten Partner kamen am 19. September 2016 zum Kick Off Treffen in Berlin zusammen. Seit dem sind die Partner insbesondere mit der Erhebung und Beschreibung von Sicherheits-Akteuren und deren Konstellationen beschäftigt. Das Projekt war zudem auf den 9. Luftsicherheitstagen vom 16. bis 17.02.2017 in Potsdam vertreten. Am 21. und 22.02.2017 fand außerdem in Frankfurt der erste Validierungsworkshop und das erste Konsortialtreffen in der Projektlaufzeit statt. Darüber hinaus wurden bereits zahlreiche Interviews bei den assoziierten Partnern geführt.

Im Rahmen des Kick-Off Treffens wurden innerhalb des Projektkonsortiums und unter Beteiligung des Projektträgers das Projektkonzept sowie erste Ansätze zur Bearbeitung der Arbeitspakete diskutiert. Ein zentraler Aspekt war und ist hierbei die Einbindung der Praxispartner. Auf der Grundlage praktischer Erfahrungen und Fallstudien werden innerhalb der ersten Phase des Projekts Akteure der Sicherheit, deren Konstellationen untereinander und in der Praxis relevante Bewertungsmethoden für Sicherheitslösungen und -konzepte identifiziert und definiert. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für das vorgesehene 4D-Tool, welches als im Form eines Demonstrators als Ergebnis aus diesem Projekt hervorgehen wird.

4D-Praxistipp

Im Bereich der Sicherheit stehen Kosten und Nutzen in einem stark diskutierten Spannungsfeld. Das Wissen um diese beiden Aspekte und ihr Verhältnis zueinander macht Diskussionen zur Sicherheit leichter und gewinnbringender.

Im Sicherheitsmanagement werden Kosten allerdings oft überbetont und Nutzenaspekte vernachlässigt. Eine auf den ersten Blick teurere Sicherheitslösung kann einer günstigeren Variante deutlich überlegen sein, wenn mit ihr im Praxisbetrieb

deutlich mehr Schäden von Personen und Sachen abgewendet werden können. Hierbei sollte nicht vergessen werden, dass „Schäden“ (z.B. in Form körperlichen und physischen Leids) nicht nur unmittelbar bei Opfern entstehen, sondern gleichzeitig eine Kaskade indirekter Effekte auslösen. „Nutzen“ entsteht daher auch bei den Familien von vor Schaden bewahrten Unfallopfern und bei den vor Produktionsausfällen und Reputationsverlusten geschützten Unternehmen und Kommunen.

4D-Sicherheit LIVE

In den kommenden sechs Monaten können Sie das Projekt und seine Partner z.B. bei den folgenden Veranstaltungen kennenlernen.

- ✓ RETTmobil 2017, 10.-12.05.2017 in Fulda
- ✓ vfdb Jahresfachtagung, 21.-24.05.2017 in Bremen

Gerne stellen wir Ihnen unser Projekt auch persönlich vor. Setzen Sie sich hierzu bitte mit dem Projektkonsortium über die unten stehenden Kontaktdaten in Verbindung.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Projektpartner

antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH
European Aviation Security Center e.V. (EASC e.V.)
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Goethe-Universität
Frankfurt
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin

Projektkoordinator

Dr. Leon Hempel
Technische Universität Berlin
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
www.4d-sicherheit.de
info@4d-sicherheit.de

4D-Sicherheit – Partizipatives 4 Dimensionen-Modell zur systemischen Risikobetrachtung von Sicherheitslösungen im Kontext heterogener Anwendungsfelder